

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. Jänner 1948

Blatt 44

"Architektur und Städtebau in USA und Schweden"

=====

Professor Architekt Dr. Josef Frank (Stockholm) spricht über dieses Thema am Mittwoch, den 21. Jänner, um 18 Uhr, im großen Saal des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines, Wien I., Eschenbachgasse 9. Lichtbilder. Eintritt frei.

Restliche Reifenpässe sind zu beheben

=====

Die angeordneten Reifenpässe sind bereits fertig ausgestellt. Da ein Teil davon noch nicht behoben wurde und die Verkehrspolizei ab 1. Februar bei Verkehrskontrollen die Reifenpässe verlangen wird, werden die Fahrzeugbesitzer aufgefordert, sie bis spätestens 31. Jänner im Hauptwirtschaftsamt, Abteilung IIIa, Wien I., Wipplingerstraße 8, ebenerdig, von Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr zu beheben. Dazu sind Wagenpass oder Zulassungsschein und Kraftfahrzeugbrief oder Typenschein oder sonst ein amtliches Dokument, aus dem der Eigentumsnachweis einwandfrei ersichtlich ist, mitzubringen. Für die Ausfertigung jedes Reifenpasses sind 10 Schilling Verwaltungsabgabe zu entrichten.

Ungültige Säuglingskleiderkarten

=====

Bei dem Einbruch in der Kartenstelle 181, Wien 21., Adersklaaer Straße 2, wurden auch 17 Säuglingskleiderkarten mit den Nummern a 414.934 bis a 414950 gestohlen.

Personen, die diese Karten besitzen sind der Polizei zu übergeben.

Ausgabe von Anweisungen für Diesel- und Schmieröl im Jänner
=====

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien gibt für den Bereich der Bezirke I bis XXVI bekannt:

Die Ausgabe der Anweisungen für Diesel- und Schmieröl unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle an Wäsche-^{die}reien und gewerbliche Betriebe der Bezirke I bis XXVI erfolgt für Anfangsbuchstaben A bis E am 19., für F bis J am 20., für K bis O am 21., für P bis Sch am 22., für St bis Z am 23. Jänner.

Weitgehende Verbesserung der Gasabgabe
=====

In der kommenden Woche gelten folgende Gaslieferzeiten:

Dienstag und Sonntag durchgehend von 5.30 bis 13.30 Uhr und von 17 bis 20.30 Uhr. Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 5.30 bis 8 Uhr, von 10.30 bis 13.30 Uhr und von 17 bis 20.30 Uhr. Samstag von 5.30 bis 8 Uhr, von 10.30 bis 15 Uhr und von 17 bis 20.30 Uhr.

Solange die eingetretene Besserung der Rohstofflage es ermöglicht, wird ferner ab sofort bis auf weiteres die nächtliche Sperrzeit aufgehoben, um eine Verminderung der Zahl der Unfälle zu erreichen. Das Rohrnetz bleibt während der Nacht unter vermindertem Druck, der aber ausreicht, um jenen Werktätigen, die vor 5.30 Uhr ihre Wohnung verlassen müssen, die Bereitung eines Frühstückes zu ermöglichen.

Die Lebensmittelpreise für die nächste Woche

=====

Für die Woche vom 19. bis 25. Jänner gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg S	1.60	<u>Gemüse:</u>		
Haferflocken, lose	" "	2.65	Kohl	kg	1.70
Haferflocken, paket.	" "	3.76	Kraut	"	1.55
Nestle Dose	" "	5.18	Stengelspinat	"	1.23
Teigwaren (Importware)			Karotten	"	1.10
Dandnudeln	" "	3.33	Zwiebel	"	2.37
Fleckerln, Fadennudeln, Suppeneinlagen	" "	3.37	Petersilgrün	"	2.40
Makkaroni, Hürnchen	" "	3.39	Petersilwurzeln	"	1.56
Spaghetti	" "	3.43	Sellerie über 7cm		2.03
Bohnen	" "	1.50	Sellerie unter"	"	1.90
Erbsen	" "	1.20	Treibschnittlauch		
Linsen	" "	2.45	im Topf, o. Topf Stk.		1.93
Suppenwürfel	Stk. "	1.06	mit Topf	"	1.33
Tecbutter	kg "	12.80			
Tafelbutter	" "	12.20			
Kunstspeisefett	" "	8.76			
Schmelzkäse					
"Alma"	" "	14.16			
Wimo-Schmelzkäse	Stk. "	1.675			
Tilsiter	kg "	8.91			
Normalkristallzucker	" "	1.84			
Feinkristallzucker	" "	1.85			
Würfelzucker	" "	1.88			
Trockenfrüchte	" "	12.--			
Pferdefleischkons.	" "	7.20			
Fischkonserven Dose	" "	2.68			
Sauerkraut	" "	5.28			
Essig:					
Spritessig 3% Faßware	L	1.32			
" " Flaschenw.	L	1.77			
Kräuteressig 3% Faßware	L	1.42			
" " Flaschenw.	L	1.87			
Spezialessig 3% Faßware	L	1.49			
" " Flaschenw.	"	1.94			
Flascheneinsatz		2.--			
Der Flaschenpreis darf nur bei Abgabe in Originalflaschen gerechnet werden.					
Erdäpfel	kg S	1.38			

der
Verlängerung/Sperrstunde für Vergnügungsbetriebe
=====

Das Wiener Interalliierte Kommando hat dem Antrag des Wiener Magistrats auf Verlängerung der Sperrstunde der Wiener Vergnügungsbetriebe während des Faschings zugestimmt. Ab sofort ist daher die Sperrstunde für alle Vergnügungsbetriebe im Gemeindegebiet von Wien bis einschließlich 10. Februar 1948, bis 2 Uhr früh verlängert.

Um Erstreckung der Sperrstunde über diese Zeit hinaus, muß in der gleichen Weise wie bisher in jedem Einzelfalle angesucht werden.

Tuberkulose-Schutzimpfungen in Wien
=====

Die alarmierenden Berichte über das ständige Ansteigen der Tuberkulose in Österreich, besonders aber in Wien und Niederösterreich, haben den Leiter des Volksgesundheitsamtes im Sozialministerium, Professor Dr. Reuter, veranlaßt, das Dänische Rote Kreuz zu ersuchen, die österreichischen Gesundheitsbehörden in ihrem Kampf gegen die Tuberkulose zu unterstützen und vor allem bei der Einführung der Tuberkulose-Schutzimpfung nach dem Calmett'schen Verfahren behilflich zu sein. Das Dänische Rote Kreuz hat sich dazu in großzügiger Weise bereit erklärt, sodaß das Gesundheitsamt der Stadt Wien sofort mit der Organisation dieser für die gesamte Bevölkerung bedeutenden Maßnahme beginnen kann.

Das Dänische Rote Kreuz wird den Impfstoff und die notwendigen Instrumente zur Verfügung stellen. Zwei dänische Ärzte und zwei Schwestern werden nach Wien kommen, um die ersten Impfungen zunächst selbst durchzuführen und Ärzte und Personal des Gesundheitsamtes mit ihren Erfahrungen vertraut zu machen.

Bei der Schutzimpfung nach Calmette handelt es sich um eine Impfung mit lebenden Tuberkelbazillen, die durch eine besondere Vorbehandlung die Fähigkeit, eine tuberkulöse Erkrankung beim Menschen hervorzurufen, verloren haben. Durch die Impfung werden im Körper Kräfte mobilisiert, die

eine Infektion mit Tuberkelbazillen erfolgreich bekämpfen können. Die Impfung nach Calmette wurde in den letzten 10 Jahren in Millionen Fällen durchgeführt, ohne daß Schädigungen festgestellt werden konnten. Sorgfältige Beobachtungen in den skandinavischen Ländern, in der Sowjetunion, in den Vereinigten Staaten und in Südamerika haben große Erfolge erkennen lassen. Nach den bisherigen Erfahrungen kann festgestellt werden, daß die Anfälligkeit der Geimpften auf ein Viertel der Nichtgeimpften absinkt.

Mit der Calmette-Schutzimpfung steht daher ein harmloses und wirksames Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose zur Verfügung. Es ist anzunehmen, daß mit ihrer Hilfe und unter Beibehaltung der bisher erprobten Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose, die Krankheit rascher und erfolgreicher bekämpft werden kann als bisher. Das ist umso wichtiger, als die sonstigen zur Verfügung stehenden Mittel geringer sind als in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg. Trotz aller Anstrengungen gibt es heute noch zu wenig Krankenhaus- und Heilstättenbetten, es fehlt an Medikamenten, und vor allem wirken die gegenwärtigen Ernährungs- und Wohnverhältnisse fördernd auf die weitere Ausbreitung der Tuberkulose. Am Ende des Jahres 1947 waren der Tuberkulose-Pfursorge der Stadt Wien 38.356 Fälle von aktiver Tuberkulose, davon 8538 Fälle von ansteckender Lungentuberkulose, bekannt. Dabei ist besonders die Zahl der Jugendlichen sehr hoch.

Die Impfung, die ähnlich der Pockenimpfung, am Oberarm vorgenommen wird, soll zuerst jene Personen erfassen, die in der Umgebung von ansteckenden Tuberkulose-Kranken leben oder die berufsmäßig mit Tuberkulösen zu tun haben. Später soll die Impfung bei allen Jugendlichen vorgenommen werden, da die Erfahrung zeigt, daß gerade bei diesen die Anfälligkeit besonders hoch ist. Die Dauer der Wirkung der Schutzimpfung beträgt ungefähr 4 bis 6 Jahre. Die Impfung wird nur an solchen Personen vorgenommen werden, die sich freiwillig dazu melden. Doch sollen in allen Häusern Merkblätter angeschlagen werden, die die Bevölkerung auf die Wichtigkeit einer raschen Tuberkulose-Schutzimpfung hinweisen. Der Beginn der Aktion wird in den Tageszeitungen und durch das Radio verlautbart werden.